

Technik Musik Lebensart

# HIFI-STARS

ISSN 1867-5166

Ausgabe 03  
Juni 2009 –  
August 2009



Deutschland € 11 • Österreich € 12,30  
Luxemburg € 13,00 • Schweiz sfr 22,50

[www.hifi-stars.de](http://www.hifi-stars.de)

# Leichtgewicht mit Tiefgang

Nur ganze 4,2 Gramm bringt das Clearaudio New Symphony auf die Waage und zählt damit zu den Leichtgewichten unter den vergleichbaren MC-Tonabnehmern. Mit einem Verkaufspreis von rund 1000 Euro liegt das in Deutschland entwickelte und gebaute MC bereits deutlich über der audiophilen Einsteigerklasse. In dem acht MC-Modelle umfassenden Produktangebot von Clearaudio nimmt das New Symphony seinen Platz zwischen dem etwas günstigeren Melody und dem nahezu doppelt so teuren Concerto ein. Seit 2007 am Markt, ersetzt es das frühere Symphony des Erlanger Herstellers. Über den deutschen Analogspezialisten Clearaudio und dessen Firmengründer Peter Suchy wurde - auch in HIFI-STARS - schon viel geschrieben. Konzentrieren wir uns daher ganz auf das New Symphony, das standesgemäß in einer wertig anmutenden dunkelbraunen Holzschatulle mit individuellem Meßprotokoll geliefert wird. Mit dabei die erforderlichen Befestigungsschrauben, ein Präzisionsschraubendreher, eine behelfsmäßige Tonarmwaage zur Einstellung der Auflagekraft sowie vier Clearaudio-Goldpins und ein Metallplättchen - dazu später mehr. Der Systemkörper steckt sicherheitshalber auch noch in einem pyramidenförmigen Kunststoffgehäuse - und das ist auch gut so, denn der Nadelträger des New Symphony ist sehr exponiert und ragt weit aus der Frontseite des Korpus heraus. Das ist zwar beim Justieren hilfreich, im alltäglichen Umgang jedoch gewöhnungsbedürftig.

## Zahlreiche technische Feinheiten

Auf den ersten Blick unterscheidet sich das New Symphony vom Vorgängermodell vor allem durch die vier Frontmagneten - am Vorgängermodell waren nur zwei sichtbar. Clearaudio hat nämlich die Magnetanordnung innerhalb des Generators optimiert, unter anderem durch Verdoppelung der verwendeten Magnetanzahl von vier auf acht

Stück bei gleichzeitiger Reduktion der Spulenwicklungsanzahl. Dadurch konnte man sogar noch eine geringfügige Steigerung der Ausgangsspannung auf 0,7 mV bei 5 cm/Sek. und 32 Ohm Spulenwiderstand erreichen. Die bewegte Masse im Generator wird auf diese Weise reduziert und ein gesteigerter Dynamikumfang erzielt. Die Spulen mit 24-Karat-Golddraht sind unanfällig gegen Korrosion. Der Nadelträger aus Bor ist leicht und verwindungssteif zugleich. Eine Spezialität von Clearaudio ist der Micro-HD-Nadelschliff (HD steht für High Definition) bei sämtlichen MC-Tonabnehmern vom New Symphony aufwärts.



Das New Symphony - Clearaudios Angebot in der „nicht-unbezahlbar-Klasse“

Der Diamant wird übrigens zweifach poliert, das soll die Reibung in der Plattenrille verringern und Rillengeräusche minimieren.

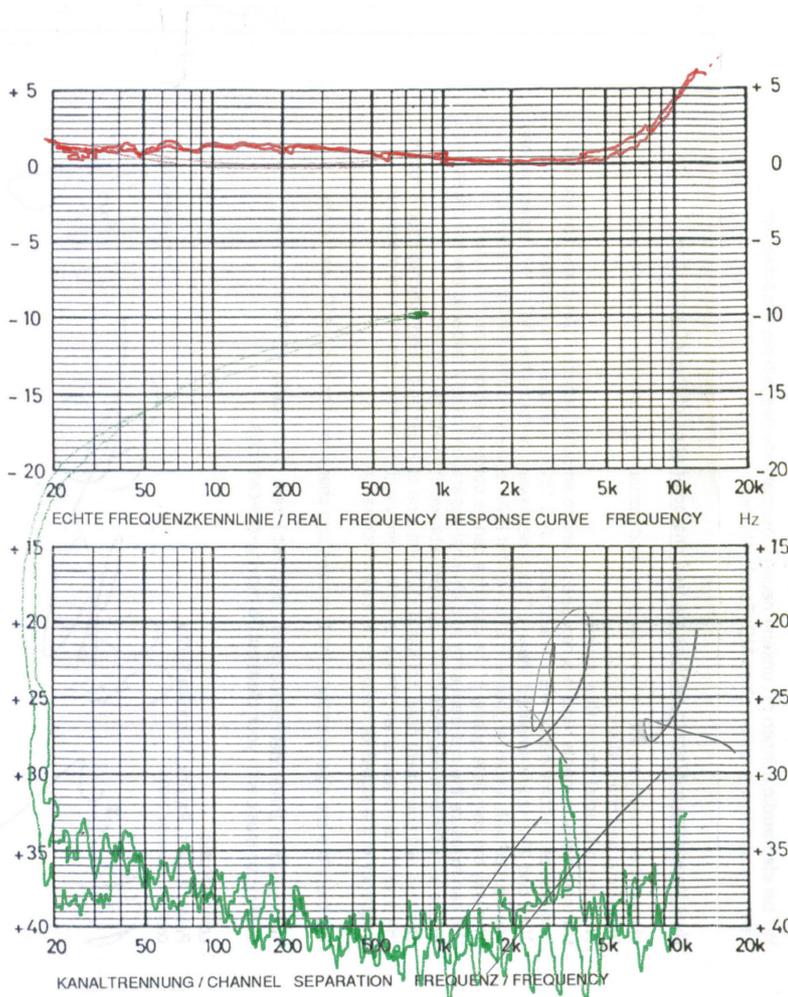
Die innovative Technik des New Symphony ist zudem edel verpackt. Systemkörper und Plattform sind aus Ebenholz - und zwar aus extra lange gelagertem, wie es auch im Musikinstrumentenbau verwendet wird. Das sieht nicht nur gut aus, sondern hat auch noch andere Gründe: Ebenholz wirkt gegen störende Resonanzen und ist berühmt für seine exzellenten Klangeigenschaften.

Das New Symphony fühlt sich mit seiner Nadelnachgiebigkeit von 15/15  $\mu$ /mN an mittelschweren Tonarmen wohl und bevorzugt 200 Ohm Eingangswiderstand. Möglicherweise benötigt man wegen der geringen Systemmasse das vorhin erwähnte mitgelieferte Metallplättchen zum Ausba-

lancieren, was die Montage doch ein wenig arbeitsintensiver macht. Auch könnte sich da und dort vielleicht der Einbau wegen der weit vorne angeordneten Nadelspitze etwas mühsam gestalten. Wer sich jedoch von diesen kleinen Hindernissen nicht abhalten läßt und auch die erforderliche Einspielzeit abwarten kann, wird beim anschließenden Hören - um es gleich vorwegzunehmen - reich belohnt.

### Erster Pluspunkt bereits in der Einlaufrille

Eine exzellente 180-Gramm-Neupressung landet als erste auf dem Plattenteller. Es ist die Sinfonie Nr.2 in b-Moll von Alexander Borodin in einer Produktion aus den Sechzigerjahren mit dem Orchestre de la Suisse Romande unter Ernest Ansermet (LP London CS 6126). Der frühere Mathe-



*Nu 362*      *SYMPHONY*  
*& M 1,85*

**TONABNEHMER TYP /**  
**CARTRIDGE TYPE:** *Symphony*

**Serial number/ Seriennummer:** *6017*    **#06017**

**Polarity test:** *OK*

**Measured by temperature:** *20 °C*  
**Controlled by:** *[Signature]*

**IMPORTANT / WICHTIG: recommended**  
**Individual stylus pressure: tracking force**  
**Individuelle Auflagekraft: 2,8 g ± 0,2 g**

*0,50*

**Measured with / Gemessen mit: JVC 1007**  
**Reference test record / Referenzplatte:**

**Clearaudio Quality Certification (CQC)**  
**Technical function / Funktion:**  
 With the technical function check clearaudio assures, that this product has passed all internal clearaudio test procedures.  
 Mit der technischen Funktionsprüfung bestätigt clearaudio, dass dieses Produkt alle internen Produkttests erfolgreich durchlaufen hat.

**Optical characteristics / Optik:**  
 With the optical characteristic check clearaudio assures, that this product has passed all internal clearaudio test procedures.  
 Mit der optischen Prüfung bestätigt clearaudio, dass dieses Produkt alle optischen Tests erfolgreich durchlaufen hat.

**Accessories content / Produktinhalte:**  
 With the accessories content check clearaudio assures, that all product specific accessories are included.  
 Mit der Prüfung auf Produktinhalt bestätigt clearaudio, dass alle dem Produkt zugehörigen Zubehörteile vollständig sind.

**Tested by / sign / date:**  
*[Signature]*  
**QC # 2011**      **25. FEB. 2009**

Clearaudio electronic GmbH: copyright clearaudio© 2008

Das originale Meßprotokoll des Tonabnehmers - oben der Frequenzgang, unten die Kanaltrennung

matikprofessor Ansermet hatte dieses Orchester 1918 gegründet und seine Interpretationen russischer Werke sind legendär. Die in der Genfer Victoria-Halle entstandene Aufnahme zeichnet sich durch besondere Räumlichkeit in Breite und Tiefe aus. Ich bin gespannt, wie es mit dem New Symphony klingt. Den allerersten Pluspunkt holt sich dann das Clearaudio MC bereits in der Einlaufritze, denn das geringe Nadelgeräusch fällt positiv auf. Und ab diesem Zeitpunkt höre ich ausschließlich Musik - und wie! Ich bin beeindruckt von den opulenten Klangfarben, dem Detailreichtum, den kraftvollen tiefen Tonlagen und nicht zuletzt vom musikalischen Fluß.

Das macht Lust, mehr zu hören. In meiner Sammlung besitze ich eine LP mit einem seltenen Tasteninstrument aus dem 16. Jahrhundert (Das Salzburger Claviorganum, LP Harmonia Mundi HM823A). Nur sehr wenige dieser Instrumente sind erhalten geblieben, fast alle sind heute unspielbar. Das möglicherweise letzte funktionsfähige Claviorganum wird auf dieser hervorragenden DMM-Pressung von 1987 präsentiert. Interpret ist der Kirchenmusiker Peter Widensky, der eigens dafür bisher unveröffentlichte zeitgenössische Tanzlieder bearbeitet hatte. Beim Claviorganum ist sowohl ein Orgelteil als auch ein besaiteter Klavierteil von einer einzigen Klaviatur aus bespielbar. Typisch für das Instrument ist ein unerhörter Reichtum an Klangfarbmöglichkeiten; man glaubt, fast ein ganzes Instrumentalensemble zu hören. Da punktet das New Symphony nicht nur mit einer tollen Feinzeichnung, sondern auch mit einer selbstverständlichen Wiedergabe der ungestümen Dynamik mancher Tonpassagen. Jetzt ist Zeit für einen „Easy Listening“-Klassiker! Ich hole mir eine schwarze Scheibe voller Evergreens mit Ray Conniff aus dem Regal (Say You, Say Me, LP CBS 57070). „Ja, genauso muß es klingen“, notiere ich „man vermeint, jedes der Chormitglieder der Ray-Conniff-Singers einzeln herauszuhören und auch das Blech der Bläser fetzt so richtig.“ Übrigens: Damit man stets die vorhandene Qualität aus der Rille holen kann, empfiehlt Clearaudio, die Plattenoberfläche vor dem Abspielen unbedingt zu reinigen. Ich kann dem aus meiner Erfahrung nur beipflichten. Für Besitzer von größeren Mengen des „schwarzen Goldes“ und

hochwertigen Abspielgeräten sollte eine Plattenwaschmaschine ohnedies Pflicht sein.

Die Dynamikfähigkeiten des New Symphony auszuloten, überlasse ich dann der 180-Gramm-Neupressung einer DECCA-„Phase 4“-Produktion von 1971. Auf „Flamenco puro live“ (DECCA PFS.4237) geben Paco Peña & Group eine atemberaubende Extravorstellung in Sachen Flamenco-Steptanz und das schwarze Ebenholzkästchen aus Erlangen zeigt, was in ihm steckt. Unglaublich, wie das unter die Haut geht - dieses Leichtgewicht hat wirklich sehr viel Tiefgang.



### Auf den Punkt gebracht

Der Clearaudio MC-Tonabnehmer New Symphony bietet für einen runden Tausender eine Menge Gegenwert. Schlechte Aufnahmen werden nicht geschönt, gute Aufnahmen klingen jedoch umso besser. Der exponierte Nadelträger ist gewöhnungsbedürftig, es zählt jedoch die Freude an der nuancierten, authentischen Musikwiedergabe mit hervorragender Feinzeichnung, luxuriösem Detailreichtum und opulenten Farben. Auch die Dynamik kann sich hören lassen. Eine sehr gute Wahl in dieser Preisklasse!

**HARALD OBST**

### Information

MC-Tonabnehmer Clearaudio New Symphony

Preis: 1000,- €

Hersteller:

Clearaudio electronic GmbH

Spardorfer Straße 150

D-91054 Erlangen

Tel.: 09131-57702, 09131-59595

Fax: 09131-51683

Internet: [www.clearaudio.de](http://www.clearaudio.de)